

Gemeindebrief Nr. 145, März | April | Mai 2021

Evangelische Kirchengemeinde Werl

Begegnung

JESUS CHRISTUS SPRICHT: ZUGENEIGT
SORGSAM FREUNDSCHAFTLICH ENG
HUMAN SOZIAL LIEB WUERDEVOLL
MENSCHLICH GUETIG MITFUEHLEND
WOHLTAETIG FUERSORGLICH EDEL
MITMENSCHLICH ZARTFUEHLEND
GEMEINNUETZIG AUFOPFERND
ZUVORKOMMEND MILDE WOHLWOLLEND
GOETTLICH »**SEID BARMHERZIG,**
MENSCHENWUERDIG ANTEILNEHMEND
NACHSICHTIG INNIG MILDTAETIG
SORGFAELTIG VORSICHTIG SANFT
GUTGESINNT BEHUTSAM EINFUEHLIG
GNAEDIG GELINDE SACHT SCHONEND
GUTHERZIG HINGEBUNGSVOLL NACHGIEBIG
SYMPATHISCH VERSTAENDNISVOLL
GROSSZUEGIG ZART **WIE AUCH EUER VATER**
SCHONUNGSVOLL PFEGLICH FEINSINNIC
RUHEVOLL GELASSEN FREUNDLICH
MILD TOLERANT HERZLICH GUTARTIG
RUECKSICHTSVOLL IDEALISTISCH
ENTGEGENKOMMEND LIEBENSWUERDIG
ENTSAGUNGSVOLL GUT SANFTMUETIG
MITLEIDSVOLL SELBSTLOS IN GUTER
ABSICHT HINGEBEND **BARMHERZIG**
FRIEDLICH GROSSMUETIG UNEIGENNUETZIG
MITLEIDIG WARMHERZIG UNEGOSTISCH
ENTBEHRUNGSBEREIT EDELMUTIG
EMPFINDSAM HERZENSGUT HILFSBEREIT
BEWEGT GROSSHERZIG BERUEHRT
MENSCHENFREUNDLICH BEDENKENLOS
SOFT SENSIBEL FRIEDFERTIG
WEICHHERZIG TEILNAHMSVOLL SENSITIV
FRIEDLIEBEND EMPATHISCH WEICHMUETIG
AUFOPFERUNGSVOLL GRUNDGUETIG
NEIDLOS OPFERBEREIT EINTRAECHTIG
WEITHERZIG **IST!« LUKAS 6,36**

Liebe Gemeinde

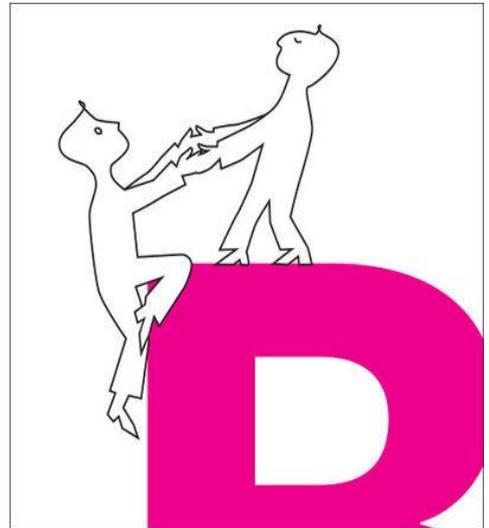


Die Jahreslosung, die uns durch das Jahr 2021 begleiten soll, ist großartig. Sie passt so gut in unsere derzeitige Welt und damit meine ich nicht nur die Corona-Pandemie, sondern auch alles, was in unsere Welt sonst noch um uns herum geschieht, wie etwa das Sterben von flüchtenden Menschen im Mittelmeer.

Jesus fordert uns auf barmherzig zu sein. Was heißt „barmherzig sein“? Eva Jung, eine Designerin, hat mit sechsundneunzig Worten die Jahreslosung bzw. das Wort „barmherzig“

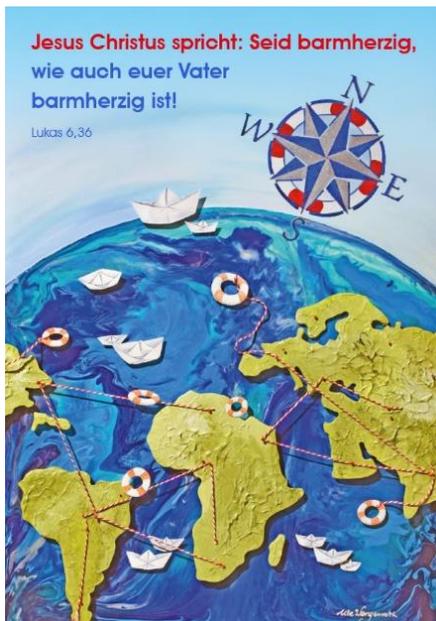
umschrieben. Eine eindrucksvolle Liste von Worten ist dadurch entstanden (siehe Titelseite). Worte, die wir kennen und die in unserem Alltag vorkommen sollten.

Doch ist „barmherzig sein“ noch mehr. Gottes Liebe zu uns Menschen, seinen „Kindern“, ist seine prägende Eigenschaft. Diese Liebe als Vater mündet in die Barmherzigkeit seiner Taten für uns.



Barmherzig sein heißt nicht, Mitleid haben mit jemandem. Mitleid ist nur ein Gefühl. Barmherzigkeit ist

verbunden mit einer Aufforderung zu handeln. So wie wir auf dem Bild am Anfang der vorigen Seite sehen können. Der Junge ist verletzt, weil er vielleicht gestürzt ist. Das Mädchen sieht das Leid und handelt, indem sie tröstet und die Verletzung versorgt.



Barmherzigkeit ist für mich kein passives „nur“ Mitgefühl, sondern heißt für mich: Das Leid erkennen und handeln.

Jemand mit hochziehen, ihm helfen, sich aus einer Notsituation zu

befreien, wie auf dem 2. Bild. (Dies stammt aus einer Reihe von Grafiken in der es um das „B“ für Barmherzigkeit geht.)

Die Frauenhilfe hat im Dezember über 1000 Schiffe gefaltet und diese rund um den Altar in der Paulus-Kirche aufgestellt. Im Jahr 2019 sind über 1.300 Menschen im Mittelmeer ertrunken. Menschen, die in ihrer großen Not keinen anderen Ausweg wussten, außer über das Mittelmeer zu fliehen.

Erkennen und handeln - aufzeigen, dass dieses große Elend nicht durch Corona verschwunden ist.

Auf dem 3. Bild halten sich die Erdteile gegenseitig fest. Fest vertaut miteinander und mit Rettungsringen ausgestattet, soll denen, die Hilfe benötigen, auch geholfen werden. Eine schöne weltumspannende Vorstellung von Barmherzigkeit!

„Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ (Lukas 6,36) Lassen wir uns doch von Jesus auffordern, barmherzig zu handeln, auch und vielleicht gerade in unserem alltäglichen Miteinander! Gerade in unserer jetzigen Zeit!

Marc Pauly, Jugendreferent

Im Frühling

Vom Eise befreit springt
der Bach, gluckst der See,
nur hier, da und dort
noch in der Flur etwas
Schnee,
in Gräben tief und im
kühldunklen Schatten.
Die Schneereste sagen,
dass wir Winter hatten.
Doch heute strahlt die
Sonne schon kräftig,
die Büsche und Bäume,
sie knospen prächtig,
und Weidenkätzchen
mattsilbern glänzen.
Hasel und Birke mit buschigen Schwänzen
zeigen die herrliche Jahreszeit an,
die mit dem Schwinden
des Winters begann.

Forsythien leuchten im
goldgelben Kleide
und Tausendschön weiß
in der nahen Weide.
Auch schimmern herüber
aus Waldesferne
des Buschwindröschens
Blütensterne.
Ein Kuckuck schlägt an im
vertrauten Ton,
und vorwitzig blickte vor
Wochen schon
das Schneeglöckchen
durch die Pulverschnee-
decke
auf dem Beet zwischen
Haus und Vorgarten-
hecke.
Ihm folgen der Märzen-
becher und der Seidel-
bast bald,
gar jung ist der Frühling
und lang noch nicht alt.

Die Wiese schmückt sich
mit zartgrünem Grase
und buntem Krokus, ihn
knabbert ein Hase.
Auf diese Art färbt er, das
glaube ich fest,
all die bunten Eier fürs
Osternest.
Die Vogelschar zwitschert
und lärmt durch die Auen,
sucht Halme und Zweiglein
zum Nistplatzbauen.
Die Sinne sich weiten und
dann im Gemüt
ein Sehnen und liebendes
Locken erblüht.
Des Frühjahrs Erwachen
feinwürziger Duft
schwebt in der hellen und
mildblauen Luft.

Aus dem Moose dampft es im Sonnenlicht.
Mir deucht: Ja, im Leben gibt es doch Schöneres nicht,
als wenn alle Blüten, die Kräutlein, die schwarzfeuchte Erde,
uns künden, dass neu wieder Wachsen und Leben werde.

Norbert Ziegler
Pfarrer i. R.

Leid und Freud

Seit dem 20. Dezember 2020 wurden keine Gottesdienste mehr in der Paulus-Kirche gefeiert. Ein Bestandteil der Gottesdienste sind die Abkündigungen der aus unserer Gemeinde Verstorbenen und das sich daran anschließende Gebet für sie

Mit Freude und mit Sorge blicken die Konfirmandinnen und Konfirmanden auf die nächsten Wochen. Dabei steht die Frage im Raum: Können wir unsere Konfirmation feiern? Wir als Kirchengemeinde hoffen das. Hier nun sind die Namen aller Jugend-

und ihre Angehörigen. Weil sie aber nicht unbeachtet bleiben sollen, finden Sie jetzt an dieser Stelle die Namen derjenigen, die im Zeitraum von Mitte Dezember 2020 bis Mitte Februar 2021 heimgerufen wurden.

lichen, die im Mai konfirmiert werden, wenn es die Corona-Auflagen erlauben. Ein Bild, wie Sie es gewohnt waren, konnte wegen des anhaltenden Lockdowns leider nicht aufgenommen werden.

Aus dem Presbyterium

Im letzten Gemeindebrief befand sich ein Flyer der Diakonie Rheinland, Westfalen, Lippe für die diesjährige Diakonie-Sammlung. Das Ergebnis dieser Sammlung in unserer Gemeinde hat uns angenehm überrascht. Sie haben insgesamt 2.701 € gespendet. Wie vereinbart bekommt das Diakonische Werk davon 75 % das sind 2025,75 € und 675,25 € bleiben für diakonische Zwecke bei uns.

Wir bedanken uns von ganzem Herzen.

Mit Ablauf des 28.02.2021 ist die seit Jahrzehnten in der Gemeinde wirkende Pfarrerin Dagmar Zitzmann-Rausch in den Ruhestand getreten. Leider konnten Corona bedingt keine angemessene Entpflichtung und Verabschiedung stattfinden. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich für den geleisteten Dienst und

wünschen Pfarrerin i. R. Zitzmann-Rausch alles Gute und Gottes Segen.

Das Presbyterium hatte beantragt, dass die halbe Stelle von Pfarrerin Zitzmann Rausch wieder besetzt wird. Dieser Antrag wurde abgelehnt. Dafür wurde aber die Stelle von Pfarrer Wulfstieg verändert. Seine ganze Stelle bestand bisher aus 75 % Gemeindegarbeit und 25 % für den Schuldienst. Ab 01. August 2021 wird er zu 100 % in der Gemeinde arbeiten.

Allerdings gibt es eine Veränderung in der Zuschreibung der Bezirke.

Bezirk 1, Pfarrer Christoph Lichterfeld: Wie bisher, aber neu hinzugekommen ist der Ortsteil Holtum.

Bezirk 2, Pfarrer Lutz Wulfstieg.: Wie bisher, aber ohne den Ortsteil Holtum, dafür jedoch der bisherige Bezirk von Pfarrerin Zitzmann-Rausch.

Gottesdienste – Corona – Lockdown
Entsprechend dem Schutzkonzept, das wir für die Paulus-Kirche Werl aufgestellt haben, feiern wir außerhalb eines Lockdowns Gottesdienst jeden Sonntag um 10:00 Uhr. Taufgottesdienste bieten wir in der Regel am zweiten Wochenende eines Monats an. Werden nur wenige Gäste erwartet, taufen wir im Sonntags-

gottesdienst um 10:00 Uhr, sonst samstags um 16:00 oder 18:00 Uhr, sowie sonntags um 11:30 Uhr. Die genauen und noch freien Termine finden Sie im Internet unter: www.ev-kirche-werl.de
Wann die Gottesdienste am Samstag, abends in unseren Räumen oder nachmittags in den Seniorenheimen, wieder starten, lässt sich derzeit noch nicht absehen.

Nach jetziger Planung (16.02.2021) gehen wir davon aus, dass wir neben den regelmäßigen Sonntags-Gottesdiensten in der Karwoche, Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten zu folgenden Zeiten Gottesdienste feiern können:

Karwoche,
29.03.; 30.03. und 31.03.2021
Besinnung/Andacht jeweils um 18.00 Uhr in der Paulus-Kirche

Gründonnerstag, 01.04.2021
18:00 Uhr Gottesdienst in der Paulus-Kirche

Karfreitag, 02.04.2021
10:00 Uhr Gottesdienst in der Paulus-Kirche

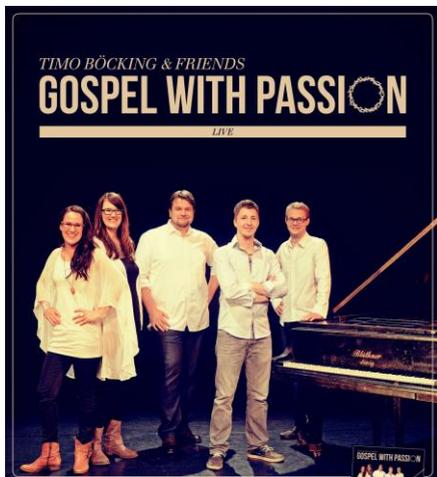
15:00 Uhr Andacht in der Paulus-Kirche

Oster-Sonntag, 04.04.2021

07:00 Uhr, Andacht an / in der Trauerhalle des Parkfriedhofs in Werl

10:00 Uhr Gottesdienst in der Paulus-Kirche

Oster-Montag, 05.04.2021



15:00 Uhr Gospel with Passion in der Paulus-Kirche

17:30 Uhr Gospel with Passion in der Paulus-Kirche

Für diese beiden Veranstaltungen müssen Sie sich im Gemeindebüro persönlich anmelden und erhalten

dort eine kostenlose Platzkarte für sich und höchstens eine weitere Person direkt neben Ihnen.

Die Karten erhalten Sie in der Zeit vom 10.03. – 26.03.2021 zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros.

Eine telefonische Anmeldung ist nicht möglich.

Mehr zu dem Thema und dem Künstler finden Sie unter:

www.gospelwithpassion.de

Christi Himmelfahrt, 13.05.2021

Die genaue Zeit und der Ort stehen noch nicht fest.

Pfingst-Sonntag, 23.05.2021

10:00 Uhr Gottesdienst in der Paulus-Kirche

Pfingst-Montag, 24.05.2021

Die genaue Zeit und der Ort stehen noch nicht fest.

Bitte beachten Sie die Angaben im Schaukasten, in der Tagespresse, bei den Abkündigungen in den Gottesdiensten und auf der Internetseite.

Pfarrer Christoph Lichterfeld,
Vorsitzender des Presbyteriums



Evangelische Kirchengemeinde Werl
Paul-Gerhard-Str. 15a, 59457 Werl
Tel.: 02922 / 910 97 70
E-Mail: gemeindebuero.werl@evkirche-so.ar.de
Internet: ev.kirche-werl.de

Redaktion: W. Gleisberg, A. Heinrich, Chr. Lichterfeld, I. Malkowsky,
Mitarbeitende der Jugendkirche Ense & Werl,
Mitarbeitende des Martini-Kindergartens,
K. Skarka, Pfarrer i.R. N. Ziegler
V.i.S.d.P.: Pfarrer Christoph Lichterfeld
Auflage: 3600 Exemplare, Haase Druck Ense; Gedruckt
auf Naturpapier; 100 % recyclefähig

Impressum

Jugendkirche Ense & Werl

Kommt zu den
Jugendgottesdiensten:

Samstag, 20.03.2021, 19 - 21:00 Uhr
am Turm der Paulus-Kirche, Werl

ab Freitag, 26.03.2021
Ökumenischer Jugendkreuzweg,
Online auf unserem YouTube-Kanal

**Kommt, seht, hört und
macht was draus!**

Jugendkirche in Corona-Zeiten

Noch immer haben uns
die Corona Bestimmungen
im Griff. Unsere Ju-
gendtreffs, der Kinder-
und Jugendtreff OMNI-
BUS Ense und das Ju-
gendCafé in Werl, sind
mal geöffnet oder müs-
sen vorübergehend leider schließen.

Wir sind aber für Euch da! Live oder
telefonisch unter
0170 8156034 und über die Sozialen
Medien. In besonderen Situationen
auch in Einzelgesprächen im JuCa.



My Lighthouse heißt es in einem Jugendgottesdienstlied. Zu solch einem Leuchtturm verwandeln wir den Glockenturm der Werler Paulus-Kirche. Am 20.03.2021 von ca. 19:00 bis 21:00 Uhr wird es ein Lichtspektakel am und rund um den Turm geben.

Ökumenischer Jugendkreuzweg
Ab dem 26.03.2021 wird auf unserem YouTube-Kanal der Ökumenische Jugendkreuzweg 2021 zu sehen sein. Zusammen mit der Evangelischen Jugend und den Jugendkirchen im Kirchenkreis Soest-Arnsberg erstellen wir ein Video mit Texten und Liedern. Der Titel heißt

„Backstage“. Die Aufnahmen werden an Orten gedreht, an den im Moment keine Kultur stattfinden darf, z.B. am Werler Kultur-Bahnhof und am Schlachthof in Soest.

Schaut bei WhatsApp, Facebook, Instagram und YouTube vorbei oder auf unserer Homepage. Dort findet Ihr aktuelle Infos zu unseren Angeboten.



Marc Pauly, Jugendreferent
Erreichbar unter 0170815603
und über WhatsApp.

WISSEN – SCHA(F)FT – ERKENNTNIS

Christi Himmelfahrt

Dieser Feiertag hat es schwer, in der Bevölkerung als kirchliches Fest wahrgenommen zu werden. Es fehlt ihm zudem ein Bezug zu nichtkirchlichen Erfahrungen des alltäglichen Lebens, wie es die anderen Feste haben:

- Weihnachten zu Geburt und Geburtstag,
- Karfreitag zu Sterben und Tod,

- Ostern zur Hoffnung des Wiederauflebens, Reanimation, Nahtoderfahrungen u.ä.

Auch Pfingsten als Beginn und Gründung der christlichen Kirche ist durchaus noch verstehbar, aber die Himmelfahrt Jesus?

Außerdem schweigen die meisten neutestamentlichen Zeugen zur Himmelfahrt, sie scheint von Lukas eher als eine einprägsame Illustration der christologischen Erkenntnis der Erhöhung Jesu verstanden zu werden, denn als Beschreibung eines historisch fassbaren Ereignisses.

So ist es gekommen, dass in weiten Kreisen dieser Feiertag eine ganz andere Bedeutung gewonnen hat, nämlich als „Vatertag“ im Pendant zum Muttertag. Ich selbst erinnere mich an meine Jugendtage, wo wir Gleichaltrigen in der Clique loszogen ins Hahlener Moor mit dem Bollerwagen, der beladen war mit Grill, Holzkohle, Bratwürsten, Getränken und was sonst noch so nötig war, um einen vergnüglichen Tag zu erleben.

Dabei hätte es diese Möglichkeit bestimmt nicht gegeben, wenn Jesus nicht an die Seite seines und unseres himmlischen Vaters zurückgekehrt wäre, und die Gläubigen damals in seiner Gemeinde sich dessen nicht (mehr) erinnert hätten.

Aber um die Erinnerung daran wach zu halten, hat die gottesdienstliche Feier seiner Himmelfahrt Eingang in den kirchlichen Jahreskreis der Glaubensfeste gefunden. Eine Kollegin erzählte mir, dass sie den weltlichen Aspekt des „Vatertages“ aufnimmt, indem sie von Himmelfahrt als dem Tag spricht, wo Jesus zunächst zu seinen Jüngern sagt: ‚Ich gehe zum Vater.‘ Also spricht sie sozusagen von Jesu „Ich-gehe-zum-Vater-Tag“.

Ohne dass Jesus seinen Platz zur Rechten Gottes eingenommen hätte, wäre es nicht nötig gewesen, den Heiligen Geist zu den Jüngern und zur Gemeinde zu senden. Das ist übrigens auch der Grund, warum er vor Pfingsten liegt und nach Apg. 1,3 vierzig Tage nach Ostern. Ohne Himmelfahrt wäre er ja noch leibhaftig bei ihnen gewesen. Ohne dass er damals zum Himmel aufgefahren wäre, hätte sein weltweiter Anspruch als Sohn Gottes auf die Gesamtheit der Menschheit, seine Allgegenwart und Gleichzeitigkeit alle Grundlage verloren. Erst dieses Ereignis macht ihn wahrhaftig zum „Pantokrator“, zum Weltherrscher an der Seite des Vaters, zum Retter und Erlöser der gesamten Schöpfung.

Deswegen ist es eigentlich nicht zu viel, den Tag der Himmelfahrt mit Psalmen und Liedern zu loben, in Gebeten zu danken und Fürbitte zu halten, in Ehren das Wort des Herrn zu hören und dann täglich zu befolgen, kurzum zum Gottesdienst zusammenzukommen und

sich als Gemeinde Christi vor der Welt zu bekennen – vor allen sonstigen Freuden (und Leiden) des „Vatertags“.

Norbert Ziegler,
Pfarrer i. R.

Im Alter neue Freu(n)de finden – Wege der Begegnung

Zwischenmenschliche Beziehungen aufzubauen oder wiederzufinden, neue Begegnungen und Freundschaften zu schließen und auch zuzulassen – gehören zu den Grundbedürfnissen des Menschen.

„Das schönste Geschenk ist gemeinsame Zeit“

Sie bieten uns Schutz, Sicherheit, Geborgenheit und Wohlbefinden. Müssen wir ALLE nicht alte und neue Wege finden, diesen Werten mehr Aufmerksamkeit zu schenken?

Die Coronakrise hat viele Menschen EINSAM gemacht und endlich

machen wir uns mehr Gedanken, wie daraus wieder ein GEMEINSAM werden kann.

Wir werden älter und verlieren Familienangehörige oder Freunde. Wir sind vielleicht nicht mehr so mobil wie früher oder das Gehör ist mit der Zeit ermüdet. Es gibt viele Ereignisse im Leben, die jeden von uns einsam machen können. Es ist uns eine Herzensangelegenheit, dem entgegenzuwirken.

WIR vom Familienunterstützenden Dienst unserer Kirchengemeinde möchten SIE dazu einladen, anderen Menschen zu begegnen, sie kennenzulernen, neue Kontakte zu knüpfen

und gemeinsame Interessen herauszufinden. WIR wollen Ihnen damit auch die Möglichkeit für einen Austausch von Telefonnummern zwecks eigenständiger Verabredungen für weitere gemeinsamen Unternehmungen geben.

WIR treffen uns zu einem netten Gedanken-Austausch bei einer Tasse Kaffee – sobald es die Corona-Lockerungen wieder möglich machen – in kleinen Gruppen mit 3 bis 4 Personen im Haus der Begegnung oder verabreden uns zu einem gemütlichen Spaziergang und einem kleinen Picknick im Grünen. Körperliche Beeinträchtigungen werden von uns natürlich berücksichtigt.



Bild: Martin Manigatterer in: Pfarrbriefservice.de

Begegnungen schaffen und neue Freundschaften zu schließen sind wie Pflanzen, die nach der Saat bei

liebvollem Umgang wachsen, gedeihen und Früchte tragen.

Vielleicht müssen wir dann aber auch bereit sein, unsere Berührungspunkte und unser Misstrauen ein Stück weit hinter uns zu lassen. Dabei hilft uns unser Vertrauen zu GOTT. Er macht uns MUT!!!

Sie möchten unsere Einladung annehmen und gemeinsam mit uns schöne Momente schaffen, an die wir uns gern erinnern? Dann rufen Sie uns an unter Telefon:
02922/9102737 oder:
0151/20125123 (Elke Wiggerich)

Möchten Sie uns als ehrenamtliche HelferIn oder Helfer bei diesem Projekt unterstützen? Auch dann freuen wir uns über Ihren Anruf oder schreiben Sie uns eine Mail an: famliendienst@ev-kirche-werl.de

Elke Wiggerich
Familien-Unterstützender Dienst

Pfingsten

Pfingsten stelle ich mir so vor: Die Jünger waren ängstlich und hatten sich zurückgezogen. Wenn sie davon erzählt hätten, dass Jesus ihnen nach seinem Tod begegnet sei, hätten die anderen sie entweder ausgelacht, geschlagen oder vielleicht gar getötet. Und dann kommt der „Heilige Geist“, der sie mit Zuversicht und Hoffnung erfüllt, mit Freude und Mut, und sie sind so glücklich, dass sie die Türen aufreißen, nach draußen gehen und Jeden ansprechen können.

Sie können mit Gelehrten, Arbeitern, Arbeitgebern, mit Kindern und Jugendlichen, mit Außenseitern, mit Menschen eingeschränkten Verständnisses, mit jedem in seinem Slang oder Dialekt reden, jeden da abholen, wo er ist, jeden im Herzen ansprechen und mitreißen, so dass sich jeder verstanden, gesehen und angenommen fühlt.

Ein Gefühl der Gemeinschaft, der Solidarität und des Aufschwungs breitet sich aus. – Etwas, das wir in diesen Zeiten sehnlichst bräuchten!

Und unser Gott ist kein Gott aus der Vergangenheit, er ist keine

Geschichte, die nicht mehr wahr ist, kein schönes Märchen, das man nur kleinen Kindern erzählt.

Wenn er will – und wenn wir glauben und uns anstecken lassen – kann auch heute so etwas aktuell geschehen. Es wird nicht unbedingt im Großen sein, es will vielmehr auch im Kleinen stattfinden.

Es kann unsichtbar sein und wird doch viele im Herzen erreichen, die sich aber nicht trauen, darüber zu reden, weil die anderen dies bestimmt nicht erleben oder sie für dumm gehalten werden könnten, und doch – auch solche Dinge sind real und wahr! Und wenn man so etwas erlebt, sollte man es als kostbare Erinnerung bewahren, nicht als eine Einbildung, nicht als eine Hormonausschüttung, nicht als Zufall!

Gott schenke jedem solche Lichtblicke, solche Freude, auf dass wir nach der Zeit der jetzigen Einschränkungen die Schönheiten des Lebens intensiver zu würdigen wissen als zuvor! Und was wir gelernt haben, dass wir das wie einen Schatz bewahren!



Priller

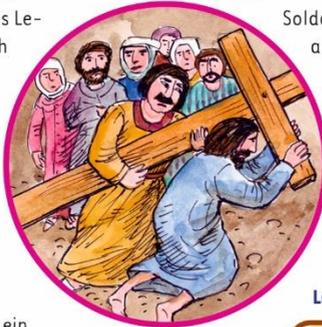


Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Ein unvergesslicher Tag

Am letzten Tag seines Lebens trifft Jesus noch auf viele Menschen. Die Begegnung mit Jesus verändert sie auf wunderbare Weise: Als Jesus das schwere Kreuz schleppt, schaut auch Simon aus Kyrene zu. Plötzlich ruft ihn ein

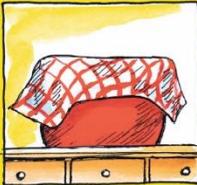


Soldat her. Simon muss Jesus das Kreuz abnehmen. Doch er ist überrascht: Als er die Last des Kreuzes spürt, ist er Jesus ganz nah. Er ist stolz, ihm helfen zu können. Er ist froh, nicht mehr zu den Schaulustigen zu gehören, die untätig herumstehen. Für Simon ändert sich damit sein ganzes Leben: Er möchte jetzt wissen, wer Jesus ist.

Lukas 23,26

Osterbrötchen

Bereite mit 500 g Mehl und einem halben Päckchen frische Hefe einen süßen Hefeteig vor. Lass den Teig zugedeckt 30 Minuten ruhen. Knete 100 g Rosinen in den Teig, auch wenn er dabei wieder schrumpft. Forme 12 Kugeln und setze sie aufs Backpapier. Schneide in jede Kugel ein tiefes Kreuz. Bestreiche sie mit einer Mischung aus Eigelb und Wasser. Nach weiteren 30 Minuten Ruhezeit backe sie 17 Minuten bei 200 Grad.



Osterei mit Kreuz

Klebe mit Isolierband ein Kreuz auf ein hartgekochtes Osterei. Färbe es mit Eier-Kaltfarben und Essig.

Wenn es ganz trocken ist, löse das Band ab.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Erfrischungsdrink

So geht's: Gib 4cl Limettensaft, 2cl Blue Curacao alkoholfrei und zwei Eiswürfel in ein Marmeladenglas und schüttle alles gut. Gib alles in ein hohes Glas und fülle es mit Bitter Lemon auf. Mit einer Zitronenscheibe auf dem Rand und einem Strohhalm hast du einen coolen Drink für heiße Tage!



Tauben basteln

Bemale einen Weinkorken mit weißer Plakatfarbe und lass ihn trocknen.

Klebe aus rotem Tonpapier einen Schnabel an und male die Augen auf. Bohre mit einem Handbohrer Löcher für die Füße und den Aufhänger aus Draht. Bohre Löcher für einige weiße Bastelfedern und befestige sie mit einem Tropfen Kleber in den Löchern.



Das Wunder von Pfingsten

Hallo, ich bin Petrus. Wir Jünger treffen uns in diesem Haus zum Erntefest. Von meinem Balkon sehe ich viele Menschen, die auch heute nach Jerusalem gekommen sind. Ich kann all die fremden Sprachen hören: Sie sprechen griechisch, lateinisch, aramäisch oder galiläisch.

Plötzlich spüre ich einen seltsamen Wind. Eine feurige Begeisterung erfüllt uns. Ist das der Heilige Geist? Ja, als wäre Jesus bei uns! Entflammt von der neuen Kraft erzählen wir den Menschen unter dem Balkon von Jesus und von der Liebe Gottes. Das Verrückte ist: Auch die verstehen uns, die eigentlich nicht unsere Sprache sprechen. Alle hören die frohe Botschaft und fühlen sich verbunden. **Apostelgeschichte 2**

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Evangelische Kirchengemeinde Werl

Kontakt: Gemeindebüro, Paul-Gerhardt-Str. 15A,
59457 Werl
Öffnungszeiten: dienstags bis freitags 09:00 - 11:45 Uhr
Sekretärin: Kathrin Skarka Tel.: 02922 / 910 977 0
E-Mail: gemeindebuero.werl@evkirche-so-ar.de
Internet: www.ev-kirche-werl.de



Pfarrer Christoph Lichterfeld,
Gartenweg 5, Tel.: 4108
E-Mail: lichterfeld@ev-kirche-werl.de
Pfarrer Lutz Wulfestieg,
Kopfermannstraße 17, Tel. 910 977 3
E-Mail: wulfestieg@ev-kirche-werl.de

Küsterin, Sabrina Stemann,
erreichbar über das Gemeindebüro

Familienunterstützender Dienst, Elke Wiggerich, Paul-Gerhardt-Str. 15A
Tel.: 9109770, E-Mail: familiendienst@ev-kirche-werl.de
Jugendkirche Ense & Werl, Marc Pauly, Paul-Gerhardt-Str. 15A,
Tel.: 83826, E-Mail: info@jugendkirche-ense-werl.de
www.jugendkirche-ense-werl.ekvw.de
Martini-Kindergarten, Leitung Isolde Gerstemeyer,
Paul-Gerhardt-Str. 15, Tel.: 910 975 8,
E-Mail: martini.werl@evkirche-so-ar.de
Diakonie Ruhr-Hellweg, Paul-Gerhardt-Str. 5, Tel.: 87835-10



Spendenkonto für diakonische Aufgaben in der Kirchengemeinde
IBAN: DE35 4145 0075 0000 0372 00, BIC: WELADED1SOS
Spendenkonto für den Ev. Kirchbauverein Werl
IBAN: DE53 4145 0075 0000 0051 57, BIC: WELADED1SOS